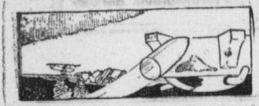


Unsere Verta.

Die dicke Verta — ein krammes Kaffee...



Es flieht dann auf den ersten Schuß...



Und Michel lacht, Wenn's dann tracht.



Doch der Franzmann lacht nicht so...



Denn es wird ihm schummerich...



Ja, sie versteht es ohnegleichen...



Die Kleinigkeiten. Da...

Meine Handschuhe und Pralinees...

U b u h r. Tochter: „Papa, Findest Du es nicht hübsch...“

Water: „Nein, mein Kind, ich liebe mich nur!“

Water: „Na, wenn Du erst verheiratet bist...“

Wasser: „Gefährlich. Sagt denn...“

Wasser: „D er ist froh, wen er nicht selber...“

Abgerührt.



Wäuerin: „Ja, Stiegenbauer...“

Stiegenbauer: „Ja, Schämnen? Da solltet Ihr mich erst...“

Erkenntnis. Einem Witwer...“

Wirt (höhnlich): „Na, Sie scheinen...“

Stimm! Mutter: „Kein Holz...“

Frühchen: „Können wir denn nicht...“

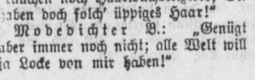
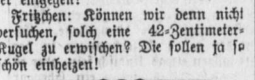
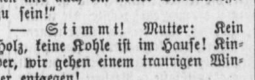
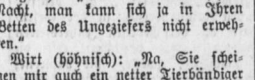
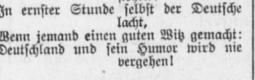
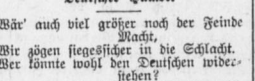
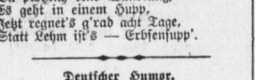
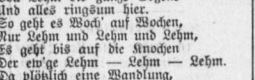
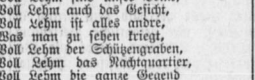
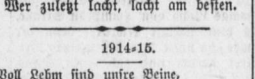
In Etende.



„Wilhelm, sage mal, ist das nun alles...“

Die beiden Clownkonkurrenten,

oder



Die eiserne Heimat.

Von Waldemar Bonsels.

Mein Gott, wie ich mich freue, daß Gerom lebt; sie haben ihn aus der Nordsee gefischt...

Jedoch trotz aller Bewegten und oft recht schmerzhaften Wirklichkeit unserer großen Streikentwürfe...

Er war jetzt in der Genesung, als ich ihn wieder sah, und im Begriff zur Erholung in die Heimat zurückzukehren...

„Ihr versteht ja alle nichts,“ sagte er und betrachtete mich milde. Aber das sollte keine Kränkung sein...

„Auf Passagierdampfern! Auf fremden Schiffen, mit einem gemieteten Platz, den morgen ein anderer erhält...“

„Berechtigter Einwurf. Vierbändiger (der im Hotel logiert, morgens) „Das war eine schöne Nacht, man kann sich ja in Ihren Betten des Ungesiebers nicht erwehren.“

„Wirt (höhnlich): „Na, Sie scheinen mir auch ein netter Vierbändiger zu sein!“

Rechtliches.

Es wäre zuviel verlangt, wollte man einen reinen Genuß davon abhängig machen...

Gerade was Essen und Trinken anbelangt, haben wir Kulturmenschen uns gewöhnt, mit ästhetischer Gülle die brutale Notwendigkeit der Nahrungsaufnahme zu verschleiern...

„Auf dasselbe Ziel weisen ja auch all die vielen Anstandsregeln und Vorschriften beim Essen hin...“

„Professur (beim Mittagessen zum Pensionär): „So, mein Sohn, damit Du Dich über das Knochengeriß der Bängel informieren kannst...“

„Praktisch. Herr (zur Witwe): „Wie ist's eigentlich mit Ihrem Bräutigam? Ist er Ihnen wieder untreu geworden?“

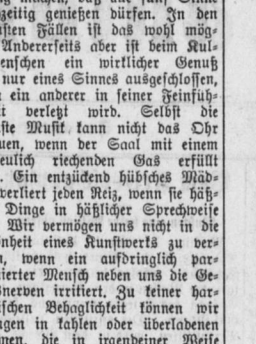
„Unter Wadefischen. Merken Sie denn, Herr, mit dem Du Dich auf dem gefirgten Ball so gut unterhalten hast?“

„Eine mildtätige Frau.“

„Ein netter Kesse. Und: „Aber, Junge, Du trinkst ja ein Glas nach dem andern.“

Im Quartier.

„Na Kamerad! Probire mal meine „Schwarz-weiß-Variete“ (Fleischwurst) — Du hast ja wohl bloß „Feldgrau“ (Leberwurst)?“



„Uebergang. Richter: „Warum haben Sie dem Kläger ein Weibchen plötzlich eine Ohrspeigekugel?“

„Sehr einfach. „Warum haben Sie dem Kläger ein Weibchen plötzlich eine Ohrspeigekugel?“

„Anfangsunterricht.“

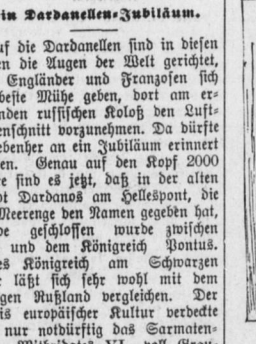


„Professur (beim Mittagessen zum Pensionär): „So, mein Sohn, damit Du Dich über das Knochengeriß der Bängel informieren kannst...“

„Praktisch. Herr (zur Witwe): „Wie ist's eigentlich mit Ihrem Bräutigam?“

„Unter Wadefischen. Merken Sie denn, Herr, mit dem Du Dich auf dem gefirgten Ball so gut unterhalten hast?“

„Eine mildtätige Frau.“



„Hier, Herr Student, haben Sie Ihr verlorenes Portemonnaie wieder; ich habe etwas Geld hineingetan, weil ich mich sonst schämen müßte, so ein leeres Ding überhaupt aufgehoben zu haben!“

„Ein netter Kesse. Und: „Aber, Junge, Du trinkst ja ein Glas nach dem andern.“

„Nesse (Student): „Ja, leider hab' ich es noch nicht so weit gebracht, daß ich ein paar Gläser zu gleicher Zeit trinken kann.“



„Oberförster (der soeben eine Geschichte erzählt hatte): „Ja, meine Herrschaften, glauben Sie mir diese Geschichte vielleicht nicht?“

„Eifrigkeit (einstimmig): „Aber freilich, freilich, Herr Oberförster, — sonst täten S' uns ja nix mehr erzählen!“

Ein Dardanellen-Jubiläum.

Auf die Dardanellen sind in diesen Tagen die Augen der Welt gerichtet, weil Engländer und Franzosen sich die beste Mühe geben, dort am erstidenden russischen Stoß den Luftschneidort vorzunehmen...

„Da hab' ich denn geschwiegen. Man soll nicht widersprechen, wenn einer was Vernünftiges vorbringt, und hab' vor mich hingedacht, an mein Schiff und an die Kameraden.“

„Das schöne Schiff ist verloren, aber denken Sie an Deutschland, Deutschland lebt und steht fester und größer da als je, und dazu habt Ihr und Euer Schiff geholfen.“

„Da hab' ich denn geschwiegen. Man soll nicht widersprechen, wenn einer was Vernünftiges vorbringt, und hab' vor mich hingedacht, an mein Schiff und an die Kameraden.“

„Das schöne Schiff ist verloren, aber denken Sie an Deutschland, Deutschland lebt und steht fester und größer da als je, und dazu habt Ihr und Euer Schiff geholfen.“

„Da hab' ich denn geschwiegen. Man soll nicht widersprechen, wenn einer was Vernünftiges vorbringt, und hab' vor mich hingedacht, an mein Schiff und an die Kameraden.“

„Das schöne Schiff ist verloren, aber denken Sie an Deutschland, Deutschland lebt und steht fester und größer da als je, und dazu habt Ihr und Euer Schiff geholfen.“

„Da hab' ich denn geschwiegen. Man soll nicht widersprechen, wenn einer was Vernünftiges vorbringt, und hab' vor mich hingedacht, an mein Schiff und an die Kameraden.“

Deutschland und Oesterreich.

Zum Kampfe gegen Feindes Liebesmacht hat Deutschland sich mit Oesterreich verbunden.

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“

„Zu hängen, unerschütterlichen Stunden, zum Schutze wider Jähren und Niedertracht.“